

Myrna B. Shure

Erziehung zur Selbstständigkeit

Die intelligente Art,
mit Kindern umzugehen

Aus dem Amerikanischen von Maria Buchwald

HERDER

QSS Fürstentums
Vaduz

FREIBURG • BASEL WIEN

Inhalt

Gute Nachrichten für Sie . . . !	13
Erster Teil - Ein guter Umgang mit Gefühlen.	25
1. Kapitel-Wut	30
Oh, diese Wutanfälle. . . . !	30
Keine Kraftausdrücke mehr; verflucht nochmal!	33
Ich hasse dich, Mama!	35
Ist Ihr Kind wütend? Was versteht es wirklich?	37
2. Kapitel - Frustration und Enttäuschung	42
„Mein Kind kann schlecht verlieren“.	42
Muss Ihr Kind immer im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen?	45
Dem Quengeln ein Ende setzen.	48
So kommen Kinder besser mit Frustrationen zurecht	52
„Meine Kinder wollen immer genau das, was sie nicht haben können“.	55
3. Kapitel - Stress und Ängste	60
Eintritt in Schule und Kindergarten.	60

Prüfungsstress: Was können Sie tun?	63
Weniger Stress bedeutet mehr Freiraum fürs Lernen	67
Zu schüchtern, um mit anderen zu spielen?	69
Wenn ein Familienmitglied chronisch krank ist	75
4. Kapitel - Empathie	79
Vermitteln wir Jungen und Mädchen unterschiedliche Botschaften?	79
Auch Eltern haben Gefühle	83
Was bedeutet „nett und freundlich“ sein?	88
„Sag, dass es dir Leid tut!“ - aber meint Ihr Kind es wirklich?	92
Wie man Kinder anleitet, hilfsbereit zu sein und sowohl geben als auch nehmen zu können.	97
Helfen Sie Ihrem Kind, Verständnis für Behinderte zu entwickeln.	99
5. Kapitel - Selbstachtung und das Gefühl der Kontrolle	104
Loben oder nicht loben?	104
Jedem Kind seine Nische.	106
„Kümmert sich jemand um mich?“	108
„Ich schaffe das!“	112
 Zweiter Teil - Wie aus Erziehungsproblemen Lösungen werden.	 117
6. Kapitel - Das richtige Timing: Der Kampf ums Zubettgehen, Trödeln, Aufschieben und Ungeduld.	124

„Ist das der richtige Zeitpunkt?" -	
„Was kann ich tun, während ich warte?"	124
Beenden Sie die ewigen Streitereien	
ums Zubettgehen.	128
„Ich mach das später" - Schluss mit dem	
ständigen Hinauszögern	132
„Siehst du nicht, dass ich gerade	
telefoniere?"	135

7. Kapitel - Wenn Kinder

besitzergreifend sind	138
Streit um Spielsachen	138
Wenn Kinder sich bei ihren Geschwistern	
ohne Erlaubnis etwas ausleihen:	
Sollen sich die Eltern einmischen?	142
Typisch für die Vorpubertät:	
„Das ist <i>meine</i> Zeit!"	145
„Verschwinde aus meinem Zimmer!"	148

8. Kapitel - Aufsässigkeit, Petzen und Lügen152

„Warum ist mein Kind so aufsässig?"	152
„Sprich nicht in diesem Ton mit mir!"	155
Trödeln: Trotz oder Gedankenlosigkeit?	158
Helfen Sie Ihrem Kind, nicht mehr zu petzen	162
„Du lügst!"	166

9. Kapitel - Körperliche Aggression:

Kinder, die schikanieren und solche,	
die schikaniert werden	169
„Mama, Tommy hat mich geschlagen!"	169
Wenn Ihr Kind andere verletzt	171
Auszeit: nicht immer die beste Lösung	174
Schadet ein gelegentlicher Klaps?	176

10. Kapitel - Seelische Aggression . . . . .	.180
Wenn Vorschulkinder anderen wehtun. . . . .	.180
„Peter hackt auf mir herum!“ - Wie Sie Ihrem Kind helfen, wenn es gehänselt wird . . . . .	.183
' Wenn Freunde gegenseitig anderen ihre Geheimnisse verraten. . . . .	.187
„Sie ist mir in den Rücken gefallen“ - Wenn Kinder Gerüchte verbreiten. . . . .	.190
Wie Sie Ihrem Kind helfen, wenn es . ausgeschlossen wird . . . . .	.194

Dritter Teil - Schlüsselqualifikationen

für das Leben fördern.197
-----------------------------------------	-------------

11. Kapitel-Zuhören können	202
Zuhören in der Schule.	202
„Hört mir hier überhaupt jemand zu?“	204
„Höre ich meinem Kind wirklich zu?“	207
Mehr als nur zuhören: So miteinander reden, dass jeder Gehör findet..	210
12. Kapitel - Verantwortungsbewusstsein	215
„Ist mitten auf dem Boden ein geeigneter Platz für deine Spielsachen?“ . . . . .	.215
Der tägliche Kampf um die Mithilfe im Haushalt	217
„Warum ist mein Kind so vergesslich?“	220
„Mach es selbst!“	224
„Soll ich meinem Kind Taschengeld geben?“	227

13. Kapitel - Schule, Hausaufgaben und Lernen	. . . . .232
Wer macht eigentlich die Hausaufgaben?	. . . . .232
Hausaufgaben: Wann soll man sie machen?	. . . . .236
Fördern Sie die Lust am Lesen.	. . . . .239
Mit Sport das Rechnen lernen.	. . . . .243
Väter: ein wichtiger Faktor für schulischen Erfolg	. . . . .245
 Nachwort	. . . . .250
 Literatur.	. . . . .251